

Meetup CollaborationLab

„Mitbestimmen geht nicht alleine“



Input CollaborationLab

- Mitbestimmung damals und heute im Zuge veränderter Rahmenbedingungen unserer Arbeitswelt
- Standortanalyse: Wo stehen wir jetzt? Welche Trends gibt es?
- Unsere Empfehlungen von der klassischen Mitbestimmung hin zum Mitgestalten



Mitbestimmung damals und heute - Veränderte Rahmenbedingungen der Arbeitswelt





Die digitale Transformation ist einer der größten Treiber für die Veränderung der Arbeitsweise zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber.

Standortanalyse

Auswirkungen

- ▶ Steigende Anzahl an Themen
- ▶ Steigende Komplexität an Themen
- ▶ Erhöhte Geschwindigkeit von Entscheidungen und Prozessen

Trends

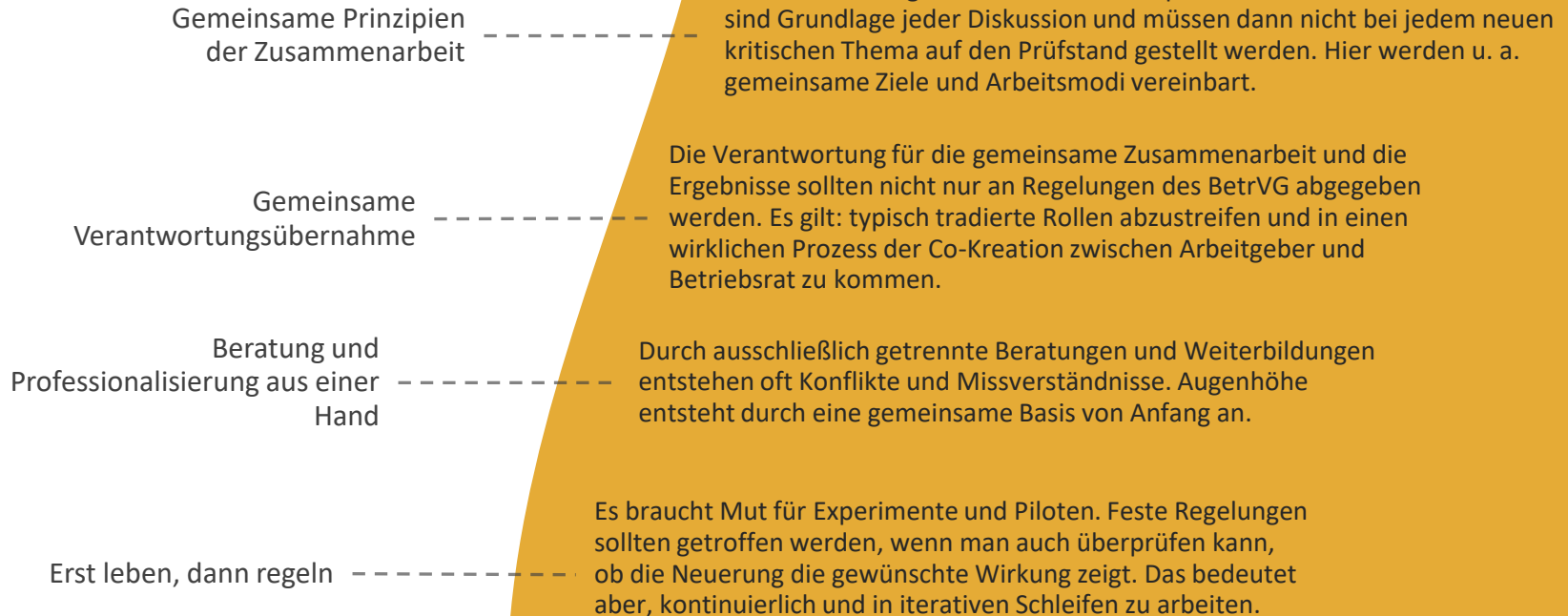
- ◎ Entweder Erosion der Mitbestimmung
- ◎ Oder Entwicklung einer Mitbestimmung 4.0

Ergebnis

- ▶ Es führt zu einer Rollenreflexion des Betriebsrates
- ▶ Es bedarf neuer Formen der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat



Unsere Empfehlungen von der klassischen Mitbestimmung hin zum Mitgestalten



Konkrete Beispiele

BR startet in Absprache mit AG
Mitarbeiterbefragung zum Thema
mobiles Arbeiten und gibt den
Mitarbeitenden per Abstimmung
Wahlmöglichkeit für die
Regelungen in BV

Mediationsklauseln in BVen:
- Eine Partei kann Mediation verlangen
- Beide Parteien verpflichten sich zu einem
Erstgespräch
- Einleitung von Gerichtsverfahren zu
identischem Inhalt, erst nach Durchführung
möglich

Ausprobieren und
Experimentieren ermöglichen
durch Pilot-BVen mit klarer
zeitlicher Befristung

Gemeinsame
Zukunftskonferenz zur
fachlichen
Weiterentwicklung

HR und BR nutzen gemeinsam
agile Tools um Zusammenarbeit
zu verbessern: Einführung von
Dailies, gemeinsames Kanban
Board, gemeinsamer Design
Thinking Workshop etc.

„Mitbestimmung bedeutet
Demokratie. Und nicht Nostalgie.“

Christiane Benner, IG Metall

„Mitbestimmung vereint und
spaltet nicht. Sie setzt sich
gemeinsam für das
Unternehmensinteresse ein.“

Ann-Kristin Achleitner,
Professorin an der TU München



LABSAMPLE - PRINZIPIEN DER ZUSAMMENARBEIT



SO GEHT'S:

IHR HABT NOCH KEINE PRINZIPIEN DER ZUSAMMENARBEIT? DANN LOS!

FÜR UNS IST DAS DIE ABSOLUTE BASIS EINER GELINGENDEN ZUSAMMENARBEIT IN TEAMS.

ERARBEITEN KÖNNT IHR EUCH DIESE DURCH FRAGEN AUS 5 WICHTIGEN BEREICHEN. KLEINER TIPP- VERSUCHT DIE FRAGEN ANHAND REALER BEISPIELE AUS EURER ARBEITSWELT ZU BEANTWORTEN.

PRINZIPIEN DER ZUSAMMENARBEIT SIND KEIN PAMPHLET FÜR DIE EWIGKEIT. SIE MÜSSEN IMMER ANGEPASST WERDEN.



LABSAMPLE - PRINZIPIEN DER ZUSAMMENARBEIT

VISIONEN
ZIELE

WAS SIND EURE
GEMEINSAMEN ZIELE
UND VISIONEN?
ERARBEITET EUCH
DIESE.

UND WICHTIG!
COMMITTED EUCH
DARAUF.

TIPP:

EURE PRINZIPIEN
SOLLTEN IMMER
FÜR ALLE GUT
SICHTBAR SEIN!

ROLLEN
VERANT-
WORTLICH-
KEITEN

WER HAT WELCHE
ROLLE? WER TRÄGT
WELCHE
VERANTWORTUNG? IST
ALLES IDEAL VERTEILT?

GUT, DANN GEHT'S
WEITER.

KOMMUNI-
KATIONS-
STRATEGIEN

WELCHE
KOMMUNIKATIONS-
PROZESSE HABT IHR IN
EUREM TEAM? WELCHE
IN EUREM UMFELD?
GIBT ES EINE HOL-
ODER BRINGSCHULD?
WIE LAUFEN EURE
ABSTIMMUNGSPROZESSE
AB? WELCHE TOOLS
NUTZT IHR?

NEHMT EUCH FÜR
DIESE FRAGEN ZEIT!

NORMEN
WERTE

WAS IST EUCH
WICHTIG, WENN ES UM
ZUSAMMENARBEIT
GEHT? WELCHE WERTE
UND NORMEN STEHEN
IN EUREM TEAM IM
FOKUS?

MAN DARF AUCH SPASS
ZUSAMMEN HABEN!

ENTSCHEI-
DUNGS-
PROZESSE

WIE WOLLT IHR
ENTSCHEIDUNGEN
TREFFEN? WIE
BEREITET IHR
ENTSCHEIDUNGEN VOR?
WIE WERDEN
ENTSCHEIDUNGEN IM
TEAM UND AN EUER
UMFELD KOMMUNIZIERT?



LABSAMPLE - MITBESTIMMUNGS-SCRUM

SCRUM MASTER

STELLT DIE ARBEITSFÄHIGKEIT
DER ARBEITSGRUPPE SICHER



PRODUCT OWNER

HAT VERANTWORTUNG FÜR
DEN REGULINGSGEGENSTAND



ARBEITSGRUPPE

ENTWICKELN GEMEINSAM
DIE LÖSUNGEN



PRODUCT BACKLOG

WAS GILT ES ZU REGELN
(REGELUNGSGEGENSTAND)?

SPRINT PLANUNG

AUFGABENPLANUNG
ZUR LÖSUNGSFINDUNG

TEILVEREINBARUNGEN



SPRINT REVIEW MEETING

ÜBERPRÜFUNG DER
TEILVEREINBARUNG

SPRINT RETROSPEKTIVE

REFLEKTION DER
ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

SPRINT

FESTGELEGTE
BEARBEITUNGSZEIT
IN INTERVALLEN

SPRINT BACKLOG

DIESE AUFGABEN HABEN
WIR UNS ZUR
AUSGESTALTUNG DER
REGELUNG VORGENOMMEN



MEETLY

KURZBESPRECHUNG
ZUR ABSTIMMUNG

BACKLOG VERFEINERUNG

VERFEINERUNG DER
ZIELE

ABSCHLUSS- VEREINBARUNG



LABSAMPLE - MITBESTIMMUNGS-SCRUM

ROLLEN

PRODUCT OWNER

TRÄGT DIE VERANTWORTUNG FÜR DEN REGULINGSGEGENSTAND UND KLÄRT MIT DEN FACHABTEILUNGEN DIE ANFORDERUNGEN

SCRUM MASTER

UNTERSTÜTZT ALLE IN DER METHODE UND SORGT FÜR DIE ARBEITSFÄHIGKEIT DER GRUPPE

ARBEITSGRUPPE

ERARBEITET DIE LÖSUNG/REGELUNG.
BESTEHT AUS: ARBEITGEBERVERTRETUNG, BETRIEBSRAT UND GGF. MITARBEITENDEN.
(ALLE DIE NÖTIG SIND UM REGULUNG ZU VEREINBAREN)

HILFSMITTEL

PRODUCT BACKLOG

LISTE AN ANFORDERUNGEN, DIE ES ZU REGELN GILT

SPRINT BACKLOG

KONKRETE AUFGABEN, DIE ZU TUN SIND INNERHALB EINES SPRINTS

TEILVEREINBARUNGEN

ABSCHNITTE, DIE SCHON FERTIG SIND UND GETESTET WERDEN KÖNNEN UND IMMER WIEDER ANGEPASST WERDEN KÖNNEN

ABSCHLUSSVEREINBARUNGEN

REGELUNG, DIE FÜR ALLE PASST

AKTIVITÄTEN

MEETLY

KURZBESPRECHUNG ZUR ABSTIMMUNG UND ZUR SICHERSTELLUNG DES ARBEITSPROZESSES

SPRINT PLANUNG

PLANUNG DER AUFGABEN FÜR DIE KONKRETE ARBEITSPHASE

SPRINT REVIEW

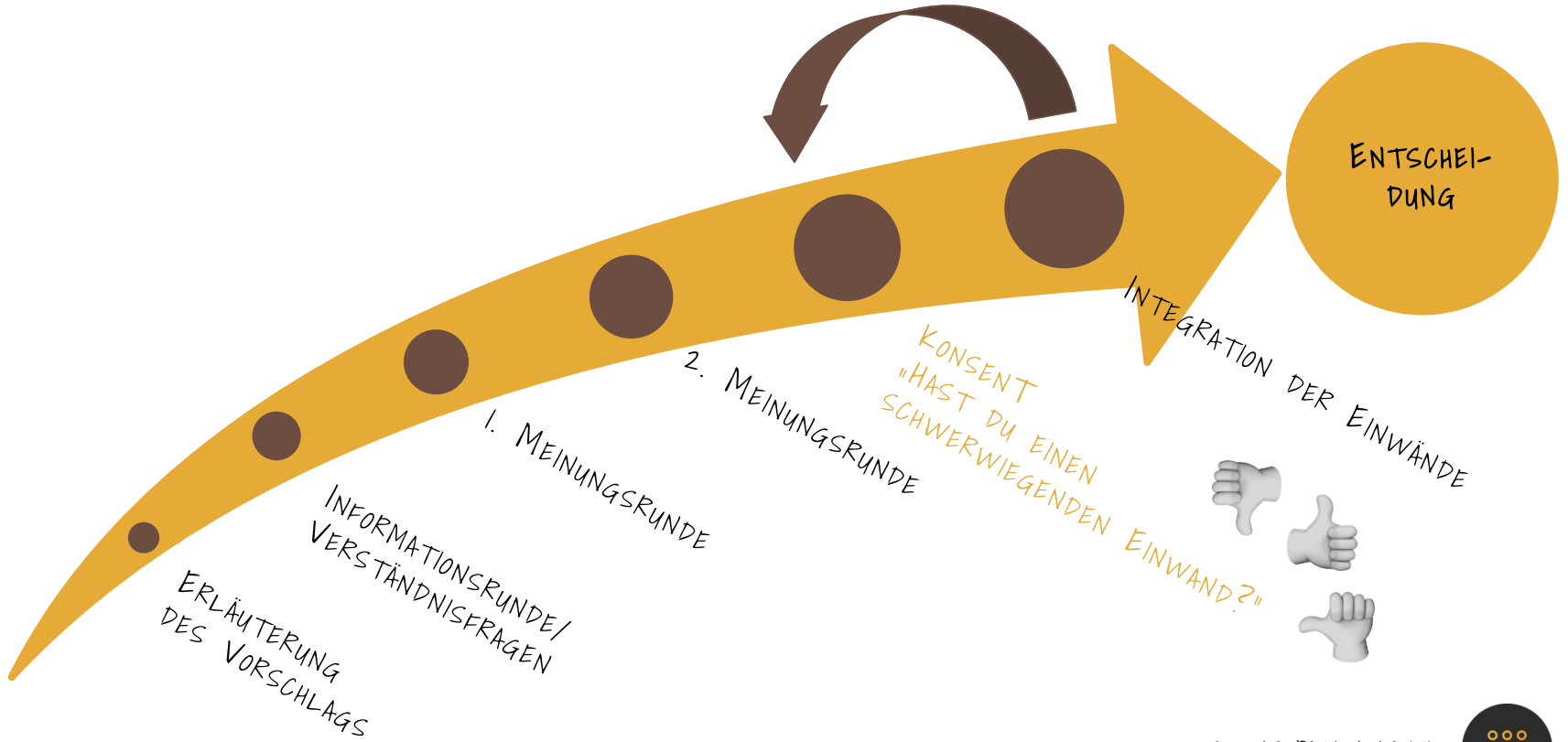
ÜBERPRÜFUNG DER TEILERGEBNISSE MIT ALLEN BETEILIGTEN

SPRINT RETROSPEKTIVE

HIER WIRD DIE ZUSAMMENARBEIT REFLEKTIERT UND OPTIMIERT



LABSAMPLE - DIE KONSENT-ENTSCHEIDUNG



LABSAMPLE - DIE KONSENT-ENTSCHEIDUNG

ERLÄUTERUNG DES VORSCHLAGS

IM ERSTEN SCHRITT WIRD DER ENTSCHEIDUNGSVORSCHLAG ERLÄUTERT. UM WELCHES THEMA UND WELCHE ENTSCHEIDUNG GEHT ES HEUTE? WAS IST DER VORSCHLAG?

INFORMATIONSRUNDE / VERSTÄNDNISFRAGEN

IM ZWEITEN SCHRITT HABEN ALLE TEILNEHMENDEN DIE MÖGLICHKEIT, NOCH OFFENE FRAGEN ZUM VORSCHLAG ZU STELLEN ODER INFORMATIONEN EINZUHOLEN, DIE FÜR EINE MÖGLICHE ENTSCHEIDUNG FÜR SIE NOCH RELEVANT SIND.

I. MEINUNGSRUNDE

NUN GEHT ES ZUR ERSTEN MEINUNGSRUNDE. IM REIHUM-PRINZIP WIRD DIE MEINUNG VON JEDEM GEHÖRT. WICHTIG IST, DASS SIE DURCH NIEMANDEN KOMMENTIERT WIRD.

II. MEINUNGSRUNDE

DIE ERSTE MEINUNGSRUNDE KANN PERSPEKTIVEN VERÄNDERN. DESWEGEN KANN NUN JEDER SEINE MÖGLICHERWEISE VERÄNDERTE MEINUNG NOCHMAL ÄUSSERN.

KONSENT-RUNDE

NUN KOMMT ES ZUR EIGENTLICHEN KONSENT-RUNDE MIT DER FRAGE: HAST DU EINEN SCHWERWIEGENDEN EINWAND? IM ERSTEN SCHRITT KANN MIT DAUMEN HOCH ODER RUNTER ABGESTIMMT WERDEN. ICH GEHE MIT, ICH KANN DIE ENTSCHEIDUNG TRAGEN ODER ABER ES GIBT EINEN SCHWERWIEGENDEN EINWAND. GIBT ES KEINEN SCHWERWIEGENDEN EINWAND, SO IST DIE ENTSCHEIDUNG GETROFFEN.

INTEGRATION DER EINWÄNDE

SOLLTE ES EINWÄNDE GEBEN, WERDEN DIESE DURCH DEN TEILNEHMENDEN GENAUER ERLÄUTERT. ES WIRD IN DER GRUPPE VERSUCHT, EINEN NEUEN ENTSCHEIDUNGSVORSCHLAG ZU ERARBEITEN, DER DIESE BERÜCKSICHTIGT.

PROBIERT ES GERN AUS! DER VORTEIL IST, DASS NICHT ALLE JA SAGEN MÜSSEN. DER FOKUS LIEGT DARAUF, DASS KEINER NEIN SAGT. DIES IST EINE MÖGLICHKEIT SCHNELLER INS AUSZUPROBIEREN ZU KOMMEN. TROTZDEM WIRD JEDER VORHER GEHÖRT UND RISIKEN UND ÄNGSTE KÖNNEN GEMEINSAM ABGEWOGEN WERDEN.



Vier Labs für eine gelebte Verantwortungskultur



Junior Lab

Selbstwirksamkeit
von Beginn
an



Leadership Lab

Für eine starke,
weil geteilte Führung



Participation Lab

Partnerschaftlich für
den Erfolg des
Unternehmens



Transformation Lab

Transformationen
gemeinsam gestalten

Meldet euch gerne jederzeit bei uns für Fragen!



Christoph Bauer

christoph.bauer@collaborationlab.de
+49 172 9495502



Rebecca Hanger

rebecca.hanger@collaborationlab.de
+49 172 1487499



Frank Hörhold

frank.hoerhold@collaborationlab.de
+49 176 49229180